

Item: Das Fraiß Pulver.	fol. 97. 98. Num. 21. 22.
Item: Ist gut das Bezoar Pulver.	fol. 94. Num. 11.
Item: Das Kindtscheitische Fraiß Pulver.	fol. 97. Num. 20.
Item: Das Hertz Pulver.	fol. 100. Num. 31.
Item: Das Marggraffen Pulver.	fol. 103. Num. 43.
Item: Das Pulver.	fol. 104. Num. 44.
Item: Der Extract von Menschen Hirn.	fol. 123. Num. 17.

### Vor die blauen Fleck.

N<sup>o</sup> 1. Braucht man dieses.

**N**eh ein Tüchl in heissen Essig/ schlags über/ wann kalt ist / wieder gewärmet/ diß so lang/ biß es hat außgezogen.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**S**em/ sein eigen Urin/ also warmer gebraucht/ ist bewehrt/ und laßt nicht blau werden.

Item: Die köstliche Allabaster Salm. fol. 73, Num. 1.

### Vor die Feig Wårken.

N<sup>o</sup> 1. Mann und Frauen zugebrauchen/ wann sie häßtig am Leib/ Darm schreyen/ daß sie hart brent/ sonderlich wann die Frauen niderkommen.

**S**t die Francke Persohn kein Kindlbetherin/ wann sie zu Stuhl gehet/ so laß heiß gesottenes Aichenes Laub unter setzen / also / daß der Dampff unten in sie gehe / darein soll sie ihren Stuhl machen / hernach nimb Ritten Kern/ waick es in blauen Beigl Wasser / so wird ein dicker Schleim/ disen drucke durch ein Tüchl / rühre darunter gelb Beigl Del, und gestossen Prossen Kraut/ streich es fein dick auff / legß über/ das thue so oft du Stuhl hast/ die Kindlbetherin sollen sich nicht auff das Aichene Laub setzen.

N<sup>o</sup> 2. Ein Sålbl vor die Feig Wårken.

**N**imb 1. Pfund Butter/ der nur in kein Wasser kommen/ so vil truckenenes Rühkoth 2. Daller breit/ das Roth staubt häßtig/ und ist vor die Augen nicht gut/ wann du es in Butter klein zerbrockst/ so halt den Kopff hinweg/ laß untereinander sieden/ darnach seyhe es durch  
L
ein

ein Tuch / so wird ein Sälbl darauß / salbe dich oft damit ein / dergleichen staubiges Rübkoth findet man in den Wäsen / und sicht auß / wie ein Schwamb.

### N<sup>o</sup> 3. Vor die Feig-Blattern ein Salben.

**M**an nimbt 4. Loth weisses Rosen-Öel / 2. Loth Silberglät klein geriben / weisses Wachs / Mastix / jedes 1. Loth / Hirschen-Zuschlicht 2. Loth / 1. Quintl Gaffer / darauß ein Sälbl gemacht / auff ein Baumwoll dick gestrichen / und zwischen die Bäcklein gelegt / und ein andere Baumwoll darauß.

### N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**G**zem / frischen Polley gestossen / ein wenig frisches Brunnen-Wasser darunter / oft auffgelegt / ist gut.

### N<sup>o</sup> 5. Noch ein anders.

**G**zem / nimb Hollerstauden / schäle das erste Häutlein / und nimb das Mittere so schön grün ist / sied es in einem guten Trentiner-Wein / thue es in ein Tüchl / einer guten zwerch Hand breit / und ein wenig länger / legs so warm auff / als du erleyden kanst / und so oft es kalt wird / wärme es wiederumb.

### N<sup>o</sup> 6. Mehr ein anders.

**G**zem / stoz Proffen-Kraut zwischen 2. Kisl-Stein / und legs auff / das ist köstlich.

## Vor die übrige Feuchtigkeit des Leibs zu verzehren.

Solche Patienten müssen sich enthalten von gar zu feuchten und kalten Speisen / der Wein und von Gewürz gekochte Sachen bekommen zimlich wol.

### N<sup>o</sup> 1. Ist dises gut zu gebrauchen.

**M**an nimbt 2. Quintl China. breit zerschnitten / gieß darauß anderthalb Seitel Hünner-Suppen ; wol zugemachter über Nacht an einem warmen Drth stehen lassen / zu Morgens also zugemachter den halben Theil einsieden lassen / hernach an ein kühles Drth gesetzt / darvon man alle Tag frühe ein Schällerl voll nehmen soll / brenn sie mit einer